

< Idee und Konzept >

Für den „Tennenloher Kunstförderpreis 2012“ bewerbe ich mich mit einer Skulptur aus Kalkstein und Regenwasser.

In letzter Zeit habe ich natürliche Phänomene, die einen Bezug zum Wasser herstellen, in meiner Arbeiten thematisiert. Die eingereichte Arbeit macht ein Phänomen sichtbar, was in der Natur unsichtbar ist, sie trägt den Titel „After The Rain“

Nach einem Regenschauer sieht man immer einen blauen Himmel und genießt die Sonne. Unter den Füßen versickert das Regenwasser langsam und wird durch die Erde gefiltert. Im Alltag schenken wir diesem für uns unsichtbaren Prozess wenig Beachtung. Mit meiner Skulptur mache ich diesen Prozess sichtbar.

Ich stapel vier Steinbehälter, die mit unterschiedlichen Filtern gefüllt sind. Dafür werde ich vier Steinbehälter aus Kalksteinblöcken herausarbeiten, die nach der Befüllung gestapelt und durch Edelstahlstangen verbunden werden.

Im obersten Teil wachsen Moos und Rasen auf einem Bett aus Erde. Darunter befindet sich ein Behälter mit Sand, der auf einem Behälter mit Holzkohle steht.

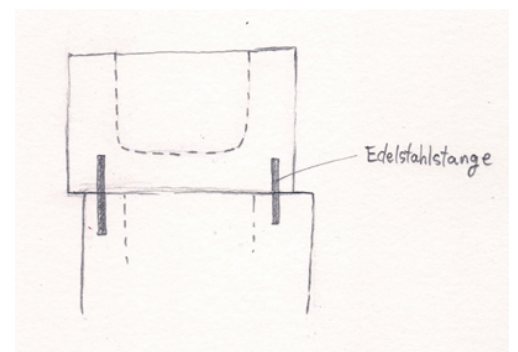
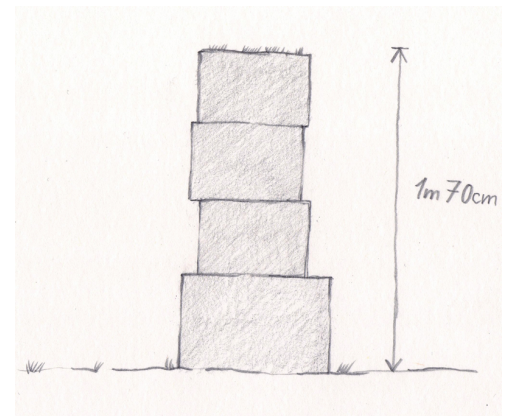
Ganz unten befindet sich ein leeres Auffangbecken. Die Böden der oberen Steinbehälter sind mit Löchern versehen.

Wenn es regnet oder vom oben Wasser gegossen wird, sickert das Wasser langsam durch die drei Steinbehälter nach unten.

Das gefilterte Wasser sammelt sich im unteren Teil, dort befindet sich kurz über dem Boden ein kleines Rohr, aus dem es nach außen fließt.

Der Widerhall der Wassertropfen macht den Vorgang in der Skulptur erlebbar.

Durch die Arbeit kann man die Zeit des Sickers nachvollziehen und erlebt die unsichtbaren Prozesse unter der Erde.



Größe: 85cm × 60cm × 170cm(Höhe)

Materialien: Kalkstein, Wasser, Sand, Holzkohle, Kies, Erde, Rasen, Moos